

## Pressemitteilung

17. August 2022

### INSM-Bildungsmonitor 2022

#### Saarland verteidigt Gesamtplatz 5 – Platz 5 auch bei Digitalisierung

Berlin – Das Saarland schafft es im INSM-Bildungsmonitor 2022 erneut auf Platz 5 der 16 Bundesländer. Im neuen Handlungsfeld Digitalisierung erreicht das Saarland ebenso Platz 5. Die Vergleichsstudie des **Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)** im Auftrag der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** bewertet anhand von insgesamt 98 Indikatoren in 13 Handlungsfeldern, inwieweit ein Bundesland Bildungsarmut reduziert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.

#### Ausgewählte Ergebnisse INSM-Bildungsmonitor 2022

Das Saarland weist Stärken in den Handlungsfeldern Zeiteffizienz, Ausgabenpriorisierung, Hochschule/MINT, Integration und Digitalisierung auf:

- Nur wenige Kinder wiederholen eine Klasse.
- Die Bildungsausgaben je Grundschüler sind 300 Euro höher als im Bundesschnitt.
- Gemessen an der Bevölkerungsgröße gibt es die meisten dualen Studierenden.
- Ein hoher Anteil der Ausländer erreicht eine Studienberechtigung.
- Das Saarland trägt überdurchschnittlich zum Nachwuchs an Informatikern bei.

Verbesserungspotenzial besteht im Saarland vor allem bei der Internationalisierung und Bildungsarmut:

- An Grundschulen und Berufsschulen wird weniger Fremdsprachunterricht erteilt als im Bundesdurchschnitt.
- Die Schulabbrecherquote liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt.

#### Bundesweite Herausforderungen für die Bildungspolitik

Digitalisierung, Dekarbonisierung und der demografische Wandel führen bereits heute zu Fachkräftengpässen in vielen Bereichen und dürften diese in den kommenden Jahren verschärfen. Besondere Bedarfe bestehen an digitalen Kompetenzen sowie an Menschen mit Ausbildung oder Studium in Informatik. Das aktuelle Fachkräfteangebot reicht nicht aus, die Bedarfe zu decken. Und der langfristige Ausblick ist düster: Aktuelle Ergebnisse zu ersten Vergleichstests nach den coronabedingten Schulschließungen zeigen, dass bundesweit die Kompetenzen von Grundschülerinnen und Grundschülern im Jahr 2021 im Vergleich zu 2016 in Mathematik und Lesen deutlich gesunken sind und die sozialen Ungleichheiten deutlich zugenommen haben. Auch für die kommenden Ergebnisse der Sekundarschüler sind Kompetenzeinbußen zu erwarten. Die individuelle Förderung der jungen Menschen wird erschwert: eigene Berechnungen zur Lehrkräfteverfügbarkeit ergeben zunehmende bundesweite Engpässe an Lehrkräften in den kommenden Jahren.

#### Handlungsempfehlungen

Auf Basis von Vergleichsarbeiten sollten bundesweit gezielte Förderprogramme in Mathematik und Lesen umgesetzt werden. Dazu ist eine hochwertige Förderinfrastruktur an Schulen zur nachhaltigen Verbesserung der Bildungschancen weiter aufzubauen (Ganztagsschulen, multiprofessionelle Teams). Die Digitalisierung sollte weiter vorangebracht werden, sowohl in der Ausstattung der Schulen als Lernort selbst als auch durch eine Ausweitung des Schulfachs Informatik.

Alle Ergebnisse auf [www.insm-bildungsmonitor.de](http://www.insm-bildungsmonitor.de)

## Stärken:

**Zeiteffizienz (BM 2022: 2. Platz):** Im Saarland müssen vergleichsweise wenige Kinder und Jugendliche ein Jahr wiederholen. Die Wiederholerquote war im Jahr 2020 im Saarland in der Sekundarstufe I mit 1,1 Prozent (Bundesdurchschnitt 1,6 Prozent) und in den Grundschulen mit 0,2 Prozent (Bundesdurchschnitt 0,4 Prozent) gering. Auch werden relativ wenige Kinder verspätet eingeschult. Beim Durchschnittsalter der Erstabsolventen schnitt das Saarland vergleichsweise gut ab (Saarland: 25,6 Jahre; Bundesdurchschnitt: 25,9 Jahre). Verbesserungsbedarf gibt es im Saarland aber beim relativ hohen Anteil vorzeitig aufgelöster Ausbildungsverträge.

**Ausgabepriorisierung (BM 2022: 3. Platz):** Die Ausgaben pro Schüler an den Grundschulen sind im Saarland mit 7.700 höher als im Bundesdurchschnitt (7.400 Euro), obwohl das Saarland insgesamt je Einwohner weniger an öffentlichen Gesamtausgaben tätigt. Überdurchschnittliche Werte erzielt das Saarland auch bei den sonstigen allgemeinbildenden Schulen und bei den beruflichen Teilzeitschulen.

**Hochschule/MINT (BM 2022: 3. Platz):** Die Stärke des Saarlands ergibt sich in diesem Feld vor allem bei den Studienanfängern in dualen Studiengängen. Gemessen an der Bevölkerungsgröße im Alter von 18 bis 20 gibt es im Saarland in diesem Bereich die meisten Studienanfänger (Saarland: 74,9; Bundesdurchschnitt: 12,2). Auch gemessen an der akademischen Wohnbevölkerung bildet das Saarland überdurchschnittlich viele Akademiker aus (Saarland: 5,5 Prozent; Bundesdurchschnitt: 4,3 Prozent). Der Anteil der MINT-Absolventen an den Gesamtabolventen fällt im Saarland jedoch unterdurchschnittlich aus.

**Integration (BM 2022: 5. Platz):** Im Jahr 2020 erlangten überdurchschnittlich viele ausländische Jugendliche die Studienberechtigung an beruflichen Schulen (Saarland: 11,8 Prozent, Bundesdurchschnitt: 7,3 Prozent) und an allgemeinbildenden Schulen (Saarland: 11,8 Prozent, Bundesdurchschnitt: 10,5 Prozent). Die Abbrecherquote unter ausländischen Schulabgängern ist mit 18,1 Prozent jedoch höher als im Bundesdurchschnitt (14,6 Prozent). Bei den Tests zu den Bildungsstandards aus dem Jahr 2018 zeigte sich, dass der Einfluss des sozialen Hintergrunds der Eltern auf die Mathematikleistungen der Kinder geringer ausfiel als im Bundesdurchschnitt.

**Digitalisierung (BM 2022: 5 Platz):** Relativ gut schneidet das Saarland bei der täglichen Nutzung von digitalen Medien im Schulunterricht ab und erreicht den viertbesten Wert aller Bundesländer. Überdurchschnittlich fällt auch die Ausbildungsleistung im IT-Bereich aus. Die Anzahl der neuen betrieblichen IT-Ausbildungsverträge pro 100.000 Erwerbstätige ist mit 51,5 höher als im Bundesdurchschnitt (43,6). Die Anzahl der IT-Hochschulabsolventen pro 100.000 Erwerbstätige ist mit 82,9 ebenfalls überdurchschnittlich (Bundesdurchschnitt: 69,5). Bei der Ausstattung mit schnellem WLAN an den Schulen schneidet das Saarland wiederum überdurchschnittlich ab. Unterdurchschnittlich schneidet das Saarland hingegen bei der Anmeldung von Digitalisierungspatenten ab.

## Potenziale:

**Internationalisierung (BM 2022: 13. Platz):** Im Saarland werden relativ wenige Grundschüler in Fremdsprachen unterrichtet. Im Jahr 2020 wurde hier ein Anteil von 43,3 Prozent erreicht, während er im Bundesdurchschnitt 60,9 Prozent betrug. Der Anteil der Berufsschüler mit Fremdsprachenunterricht fiel ebenfalls unterdurchschnittlich aus (Saarland: 23,1 Prozent; Bundesdurchschnitt: 34,8 Prozent). Der Anteil der Bildungsausländer an allen Studierenden fiel im Jahr 2020 mit 13,8 Prozent jedoch höher aus als im gesamtdeutschen Durchschnitt (11,4 Prozent).

**Bildungsarmut (BM 2022: 10. Platz):** Verbesserungspotenzial besteht bei der Schulabbrecherquote. Diese lag im Jahr 2020 im Saarland bei 6,2 Prozent, während sie im Bundesdurchschnitt 5,8 Prozent betrug. Bereits bei der IQB-Vergleichsstudie aus dem Jahr 2018 ließ sich für die Neuntklässler im Saarland in Mathematik und in den Naturwissenschaften eine überdurchschnittlich hohe Risikogruppe feststellen.

**Anhang 1**

**Saarland auf Platz 5 im Bildungsvergleich der Länder**

	Land	Gesamtergebnis <sup>1</sup>	
		Punkte (Rang)	
		2022	Veränderung zu 2013
1	Sachsen	65,9	-0,2
2	Bayern	63,9	4,6
3	Thüringen	59,6	-0,9
4	Hamburg	56,5	7,8
<b>5</b>	<b>Saarland</b>	<b>54,6</b>	<b>12,6</b>
6	Baden-Württemberg	53,6	-4,0
7	Hessen	49,3	2,7
8	Niedersachsen	48,9	2,9
9	Schleswig-Holstein	46,8	3,6
10	Mecklenburg-Vorpommern	45,9	-0,6
11	Berlin	45,8	5,6
12	Rheinland-Pfalz	45,5	-1,2
13	Brandenburg	45,1	5,4
13	Nordrhein-Westfalen	45,1	2,4
15	Sachsen-Anhalt	42,7	-4,2
16	Bremen	41,9	-4,5

Quelle: IW Köln; Stand: 12.07.2022

<sup>1</sup> Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala (0-100) skaliert und sind somit vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im INSM-Bildungsmonitor 2022 dokumentierten Zahlen bilden überwiegend das Jahr 2020 oder 2021 ab. Die Veränderung zu den Vorjahren wurde auf Basis der aktuellen Indikatorik und Methodik für 12 Handlungsfelder berechnet (ohne das neue Feld Digitalisierung).

## Anhang 2

In die Studie *INSM-Bildungsmonitor 2022* werden 98 Indikatoren einbezogen. Dazu gehören Indikatoren zur Beschreibung der Infrastruktur, beispielsweise die Verfügbarkeit von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten sowie die Betreuungsrelationen an Schulen. Untersucht werden auch Indikatoren, die den Zugang zu Bildung beschreiben, wie Schulabbrecherquoten, Abbrecherquoten von Ausländern und der Anteil der Schüler, die von Bildungsarmut betroffen sind, sowie Indikatoren, die die Qualität der schulischen Leistung und den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen abbilden. Damit messen die Indikatoren sowohl Aspekte der Bildungsgerechtigkeit als auch Impulse des Bildungssystems zur Stärkung der Qualifikationsbasis der Volkswirtschaft. Die zugrunde liegenden Daten beziehen sich zumeist auf das Jahr 2020 oder 2021: Zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine aktuelleren statistischen Daten in Deutschland vor.

Neben einer Bestandsaufnahme zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems werden die Ergebnisse des INSM-Bildungsmonitors 2022 auch mit dem Jahr 2013 verglichen. So gibt die Studie auch darüber Auskunft, welches Bundesland die größten Verbesserungen in seinem Bildungssystem erreicht hat.

**Handlungsfeld 1 Ausgabenpriorisierung:** Relative Bildungsausgaben (Grundschulen); Relative Bildungsausgaben (allgemeinbildende Schulen); Relative Bildungsausgaben (berufliche Vollzeitschulen); Relative Bildungsausgaben (duales System); Relative Bildungsausgaben (Hochschulen)

**Handlungsfeld 2 Inpuffizienz:** Investitionsquote (allgemeinbildende Schulen); Altersstrukturindex (allgemeinbildende Schulen); Relative Sachausstattung (allgemeinbildende Schulen); Dienstunfähigkeitslast; Relative Sachausstattung (berufliche Schulen); Altersstrukturindex (berufliche Schulen); Investitionsquote (berufliche Schulen); Wissenschaftleranteil (Hochschulen); Investitionsquote (Hochschulen); Relative Sachausstattung (Hochschulen); Drittmitteldeckungsbeitrag

**Handlungsfeld 3 Betreuungsbedingungen:** Betreuungsrelation Kita; Schüler-Lehrer-Relation (Grundschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (Grundschulen); Klassengröße (Grundschulen); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I - ohne Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I - Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek II); Klassengröße (Sek I - Gymnasien); Klassengröße (Sek I - ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I - Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I - ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Schüler (Sek II); Schüler-Lehrer-Relation (duales System); Schüler-Lehrer-Relation (berufliche Vollzeitschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (duales System); Unterrichtsstunden pro Klasse (berufliche Vollzeitschulen); Klassengröße (duales System); Betreuungsrelation Hochschulen

**Handlungsfeld 4 Förderinfrastruktur:** Ganztagsbetreuung KiGa; Akademisierungsgrad Personal Kitas; Ungelerntes Personal Kitas; Ganztagsgrundschüler; Ganztagschüler Sek I

**Handlungsfeld 5 Internationalisierung:** Fremdsprachenunterricht Grundschulen; Fremdsprachenunterricht duales System; Bildungsausländer Hochschulen; IQB Englisch Lesen; IQB Englisch Hören; IQB Englisch Lesen an Gymnasien; IQB Englisch Hören an Gymnasien

**Handlungsfeld 6 Zeiteffizienz:** Verspätete Einschulung; Wiederholerquote Grundschulen; Wiederholerquote Sek I; Ausbildungsabbrüche; Bacheloranfänger; Durchschnittsalter der Erstabsolventen

**Handlungsfeld 7 Schulqualität** IQB Lesen 9. Klasse; IQB Lesen an Gymnasien 9. Klasse; IQB Mathematik; IQB Mathematik – Gymnasien; IQB Naturwissenschaften; IQB Naturwissenschaften – Gymnasien; IQB Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Mathematik 4. Klasse

**Handlungsfeld 8 Bildungsarmut:** IQB-Risikogruppe Mathematik; IQB-Risikogruppe Naturwissenschaften; IQB Schüler unter Mindeststandards Lesen 9. Klasse; Schulabbrecherquote; Absolventenquote Berufsvorbereitungsjahr; IQB Risikogruppe Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Risikogruppe Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Risikogruppe Mathematik 4. Klasse

**Handlungsfeld 9 Integration:** Schulabbrecherquote Ausländer; Studienberechtigtenquote Ausländer (allgemeinbildenden Schulen); Studienberechtigtenquote Ausländer (berufliche Schulen); Steigung des sozialen Gradienten Mathematik (IQB); Varianzaufklärung Mathematik (IQB)

**Handlungsfeld 10 Arbeitsmarktorientierung / berufliche Bildung:** Ausbildungsstellenquote; Berufsabschlussquote; Abschlussquote Berufsfachschulen etc.; Fortbildungsquote; Quote unversorgter Bewerber

**Handlungsfeld 11 Hochschule und MINT:** Akademikerersatzquote; Hochschulabsolventenquote; Attrahierungsindex; Duales Studium; Ingenieurabsolventen; MN-Absolventen; F&E-Ersatzquote MINT; MINT-Wissenschaftler; Ingenieurersatzquote

**Handlungsfeld 12 Forschungsorientierung:** Drittmittel Hochschulen; F&E-Ausgaben; Habilitationsnachwuchs; Promotionsquote; Forscheranteil

**Handlungsfeld 13 Digitalisierung:** Verfügbarkeit Breitband Schule, Nutzung Computer im Unterricht, IT-Ausbildungsvertragsquote, IT-Absolventenquote Hochschule, Quote Digitalisierungspatente.

Über die INSM:

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist ein überparteiliches Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie wirbt für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und gibt Anstöße für eine moderne marktwirtschaftliche Politik. Die INSM wird von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektro-Industrie finanziert.